

Seinäjoki

# Erfahrungsbericht zum Auslandssemester 2015



Anja Hummel

FH Rosenheim

## **Erfahrungsbericht Auslandsstudium**

### **Angaben zum Auslandsstudium**

- Seinäjoki University of Applied Sciences - SeAMK, Finland
- 01.09.2015 – 18.12.2015 (WS 2015)
- School of Business, International Business
- anja.m.hummel@stud.fh-rosenheim.de

### **Terve ☺**

Ich habe mein Auslandssemester in der kleinen aber feinen Stadt Seinäjoki in Südost-Finnland. In den nächsten Zeilen findet ihr ein paar Infos über die Vorbereitung, Unterkunft, das Studium und Freizeitgestaltungen.

### **Vorbereitung**

Sobald man sich für ein Auslandssemester entschieden hat, sollte man einen Termin im International Office vereinbaren. Dort wird man nochmal gut beraten und bekommt die Bewerbungsunterlagen ausgehändigt. Nachdem man diese eingereicht hat, heißt es eigentlich nur noch abwarten. Zuerst wird intern entschieden, welche Studenten für die Partnerhochschule nominiert werden und danach liegt die Entscheidung nochmal bei der Austauschhochschule selbst.

Zusätzlich erhält man von unserem International Office noch eine Einladung zu einem Briefing, wo die Rahmenbedingungen - insbesondere für das Erasmus Programm - besprochen werden. Aber keine Panik, jeder der nominiert wird, bekommt normalerweise auch eine Zusage. Der zuständige International Coordinator hat sich in meinem Fall ca. 3 Monate vor Semesterbeginn via Email gemeldet. Dann müssen auch nur noch ein paar Formalitäten erledigt werden, wie z.B. das Abstimmen des Learning Agreements. Über den Kurskatalog findet man alle Module die im jeweiligen Semester angeboten werden. Nach Auswahl und Absprache mit dem Auslandsbeauftragten (in meinem Fall Prof. Dr. Pihusch) muss das ausgefüllte Learning Agreement dann nur noch vom zuständigen International Coordinator der Partnerhochschule abgesegnet werden.

By the way, vergesst nicht, eine Voranfrage auf Anrechnung der Kompetenzen im Prüfungsamt zu stellen, damit ihr sicher sein könnt, dass eure ausgewählten Module auch wirklich auf die Heimatmodule angerechnet werden.

## Unterkunft

Über den Link <http://www.marttilankortteeri.fi> kann man sich für einen Platz im Marttilan Kortteeri Wohnheim bewerben. Dort wohnen beinahe alle Austauschstudenten. Es ist sinnvoll Prioritäten bezüglich der Miethöhe und des Wohnortes anzugeben, da es mehrere Wohnkategorien und Standorte gibt. Ich hatte eine 2er WG im „Hauptwohnkomplex“ ca. 5 Gehminuten von der FH entfernt. Die Wohnung war gemütlich und ich musste mir lediglich die Küche mit meiner Mitbewohnerin (eine Finnin) teilen. Mein Zimmer war standardmäßig ausgestattet, mit Bett, Schreibtisch und –stuhl und einem Sideboard. Außerdem hatte ich mein eigenes Bad. Die Gemeinschaftsküche besteht aus einer kleinen Küchenzeile mit Kühl- und Gefrierkombination und einer Essecke. Außerdem hat man im Eingangsbereich noch die Möglichkeit einige Sachen im Garderobenwandschrank zu verstauen.



Einige Vormieter hinterlassen häufig ihre Küchenhabseligkeiten für die nächste Mietgeneration – bei mir war das leider nicht der Fall. Vom Besteck bis zur Pfanne musste ich mir alles selber anschaffen; ist aber soweit auch kein Problem, da die Pastorin extra einen „Secondhand Shop“ anbietet. Dieser befindet sich am Campusgelände und man kann man sich alle Utensilien des täglichen Bedarfs kostenlos ausleihen. Und sollte der Bedarf doch nicht für jeden ausreichen, gleich um die Ecke gibt's 'nen kleinen aber feinen „Kirppis“ (Secondhand auf Finnisch). Dort habe ich z.B. noch 'nen Topf für gerade mal 1€ erstanden. Kleiner Tipp am Rande: wenn ihr keine Vorhänge in euren Zimmern habt, beim Antilla gibt es oft einfarbige Bettlaken für 5€ im Angebot, die halten längen- und größentechnisch hervorragend als Vorhang her.

Vom Wohnheim aus ist alles in ca. 5 – 10 Gehminuten erreichbar. 5 Minuten bis zum K-Market, einem gutsortieren Supermarkt auf Edeka-Niveau und 10 Minuten zum Lidl, der natürlich günstiger ist als die nationalen Supermarktketten. Auch der Stadtkern ist zu Fuß gemütlich in ca. 10 Minuten erreichbar.

Im Wohnheim stehen den Studenten außerdem die Laundry mit 5 Waschmaschinen, 2 Trockner und einem Trockenraum kostenlos zur Verfügung. Nur das Waschmittel muss man selbst mitbringen.

## Studium an der Gasthochschule

Die Hochschule (mit momentan ca. 5.000 Studenten) ist wirklich modern eingerichtet und ausgestattet. Überall befinden sich Lernboxen mit Laptop und Beamer, welche vor allem für die Gruppenarbeiten sehr geeignet sind.

Am Einführungstag werden alle wichtigen Programme erklärt und der Benutzername ausgehändigt, der z.B. für Moodle, WinhaWille oder das Emailkonto gültig ist. Über WinhaWille muss man sich z.B. für alle Module, die man besuchen will, einschreiben.



## **Meine belegten Kurse:**

### Finnish Language and Culture – 3 ECTS

In diesem Modul lernt man ein paar Grundkenntnisse der finnischen Sprache und bekommt auch einen generellen Überblick über die Kultur des Nordens. Der Kursnote besteht aus einer Partnerpräsentation, einem Study Journal und einem kurzen Examen am Kursende.

### Business in China – 2 ECTS

In Business in China mussten wir eine Gruppenarbeit mit anschließender Präsentation erstellen. Jeder Gruppe musste einen Business Plan zu einem nach China exportierten Produkt erstellen. Zusätzlich schreibt man noch ein Essay über ein vorgegebenes Thema. Der Kurs war sehr kurz, aber dafür intensiv. Aber man lernt sehr viel über die Business Kultur in China.

### Business in North America – 3 ECTS

Der Kurs besteht zwar gefühlt nur aus Präsentation, aber die Vorlesung ist dank des Dozenten (ein in Finnland lebender Kanadier) definitiv empfehlenswert. Man erhält einen kurzen Überblick über die Business Gewohnheiten in Nordamerika und wir haben uns noch intensiv mit NAFTA auseinandergesetzt.

### Seminar on Business in Scandinavia – 3 ECTS

Das Seminar besteht aus seiner einwöchigen Lehrfahrt nach Stockholm. Dort besichtigt man Firmen und Organisationen und bekommt einen Eindruck über die skandinavische Arbeitskultur. Über die besichtigten Firmen wird ein Learning Diary verfasst und man darf sich noch als Gruppe ein Unternehmen aussuchen, das man hinsichtlich schwedischer und finnischer Unterschiede erörtert.

Ich kann diesen Kurs nur empfehlen! Und als kleiner Tipp am Rande: nehmt das Modul gleich am Anfang ins Learning Agreement mit auf, da das Seminar nur auf 25 Studenten begrenzt ist.

### International Marketing Management and Research – 6 ECTS

Der Kurs besteht aus 3 Teilen: einem Marketing Plan und einem Research Plan über dasselbe Produkt und einer Business Simulation. Und wie gewohnt, bearbeitet man alles als Gruppe.

## **Mensa**

Die Hochschule hat mehrere Mensen und eine Cafeteria. Ab 1,80€ bekommt man ein Hauptgericht vom Buffet mit Salat und Getränk und zusätzlich Brot von der Brottheke. Obwohl als Beilagen meistens nur zwischen Kartoffeln und Reis gewählt werden kann, schmeckt das Essen in der Mensa ausnahmsweise auch nach Essen. Vom Salat, über belegte Brötchen, vegetarische und nicht-vegetarische Gerichte bis hin zur einfachen Suppe ist in der Mensa für jeden was dabei.

## **Sportmöglichkeiten**

Im Keller des Frami F Gebäudes befindet sich eine kleine Fitnesshalle die jeder Student benutzen darf. Außerdem stehen zwei Saunen zur Verfügung. allerdings sollte man sich hier unbedingt rechtzeitig in die Nutzerliste einschreiben, da sie immer gut ausgebucht sind.

## **EDV/Bibliothek**

Im Frami F Building (4th Floor) gibt es einen Computerraum mit Farbdrucker, den man kostenlos nutzen darf. Nur Papier muss man selbst mitbringen. Der Scanner hat leider nicht funktioniert, aber man kann für ca. 10 Cent im Samo-Office oder in der Bibliothek scannen und drucken. Für die Hochschulbibliothek benötigt man eine Benutzerkarte, die man vor Ort beantragen kann und sofort ausgehändigt bekommt. Über den Webkatalog können Literaturanfragen gestellt und ebenso die Fristen verlängert werden.

## Alltag und Freizeit

### Samo

Die Hochschule hat eine sehr gut organisierte Studentenverbindung, der man eintreten kann/sollte. Für ca. 25€ kann man im Samo-Office (Frami F Building, 1st Floor) eine 6-monatige Mitgliedschaft beantragen. Im Beitrag ist auch das „VR-Ticket“ enthalten. Es ist also sinnvoll sich nur die Samo-Karte anzuschaffen und nicht noch zusätzlich die VR-Rabattkarte. Wenn ihr also von Helsinki aus mit dem Zug nach Seinäjoki reist, könnt ihr die VR-Bestätigung einmalig als Rabattkarte anwenden – vergesst aber nicht, sie hierfür in Papierform vorlegen zu können.

### Seinäjoki

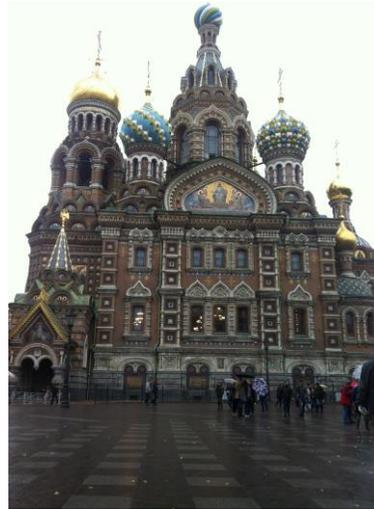
Seinäjoki ist größen- und einwohnermäßig gut mit Rosenheim vergleichbar. Die Stadt bietet einige Einkaufszentren, mit allen gängigen Marken wie H&M, Vero Moda, Jack & Jones etc. Das städtische Hallenbad ist ebenfalls in 5 Gehminuten erreichbar und für 2,5€ kann man dort den ganzen Tag seine Bahnen ziehen. Es gibt ebenfalls 'ne riesengroße Stadtbibliothek und außerdem sollte man zu Fuß mindestens einmal zum See und zum Jouppi-Berg gegangen sein und die Natur und den Ausblick auf sich wirken lassen.



Was das Nachtleben betrifft: die Finnen stehen auf Karaoke! Entweder gibt es spezielle Karaoke Bars oder in den größeren Discos sind Karaoke Räume vorhanden. Die Samo-Partys (meistens Motto-Partys) finden oft im Karma oder im Ilona statt. Sollte keine spezielle Party stattfinden, gibt's im Karma kostenlosen Eintritt mit der Samo-Karte.

### **Ausflüge**

Helsinki, Tampere, Turku, Rovaniemi, Vaasa, St. Petersburg, Tallinn, Riga und und und.. es gibt so viele Möglichkeiten die Wochenenden außerhalb Seinäjoki zu verbringen und andere Städte zu erkunden. Ich kann Tallinn nur empfehlen! Die Stadt ist zwar überschaubar, aber durch den mittelalterlichen Charme unbedingt sehenswert. Aber vielleicht lag es auch an meiner Reisegruppe, dass ich mich so schwer in die Stadt verliebt habe.



Bei Interesse an einem kleinen und sehr empfehlenswerten Wochenendtrip nach St. Petersburg unbedingt den Reisepass mitnehmen; ohne darf man nicht nach Russland einreisen – ein Personalausweis ist NICHT ausreichend. Hier noch ein nützlicher Link: Die Gruppe ist von russischen Studenten erstellt worden, die in ihrer Freizeit mit uns Touris St. Petersburg erkunden.. quasi von Studenten für Studenten.. und 1a organisiert. Die Touren waren nicht zu lang und nicht zu kurz und man bekommt 'nen guten Überblick über die ehemalige Zarenstadt.

## Fazit

Nach 4 Monaten Finnland ist mir das skandinavische Völkchen richtig ans Herz gewachsen. Egal für welche Partnerhochschule ihr euch entscheidet, es wird eine großartige Erfahrung! Ihr lernt definitiv tolle Leute kennen, aber auch die Kultur und das Land. Und bis man sich umsieht, ist das Semester leider viel zu früh zu Ende und man sitzt schon wieder in Deutschland und schreibt seinen Erfahrungsbericht... ;) Habt Spaß und genießt die Zeit!!

Falls ihr Fragen habt, dürft ihr mich natürlich gerne anschreiben. Bis dahin *näkemiin* und *moi moi* ..